

## Howard Hughes

### Der Aviator

Exzentrischer Millionär und Flugzeugliebhaber Howard Hughes (1905-1976)

Howard Hughes war eine der schillerndsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein Vater war durch den Kauf eines Patentes für Erdöl-Bohrköpfe Millionär geworden. Mit neun Jahren flog der kleine Howard zum ersten Mal mit einem Wasserflugzeug und war begeistert. Mit 19 erbte er den Großteil des väterlichen Vermögens. Mit dieser finanziellen Sicherheit ging Hughes nach Hollywood um Filmproduzent zu werden. Am bekanntesten wurde sein Fliegerfilm *Hell's Angels* (Ende 20'er Jahre), in denen über 100 Piloten und Stuntman mitwirkten. Nachdem er sich vom Filmgeschäft zurückgezogen hatte widmete er sich hauptsächlich der Fliegerei und konstruierte auch eigene Flugzeuge. Wichtige Eckdaten aus den 30'er Jahren sind u.a.: Die Aufstellung des absoluten Geschwindigkeitsweltrekordes von 576 km/h im Jahre 1935 in seiner Eigenkonstruktion H-1.

1938 stellte er einen neuen Rekord bei einer Weltumrundung auf. Im Jahr 1939 übernahm er die Fluglinie Transcontinental and Western Airlines (TWA), die später in Trans World Airlines umbenannt wurde. 1942 bekam er den Regierungsauftrag zum Bau eines riesigen Transport-Wasserflugzeuges. Nur ein Exemplar der gigantischen H-4 Spruce Goose wurde fertig gestellt. Das Verteidigungsministerium hatte nach Ende des Zweiten Weltkrieges kein Interesse mehr an einem solchen Transportflugzeug. Sie ist bis heute das Flugzeug mit der größten Spannweite geblieben. Die Maschine flog ein einziges mal, hob aber nur wenige Meter von der Wasseroberfläche ab. Heute ist die Spruce Goose in einer extra für sie errichteten Museumshalle in Mac Minville im US-Bundesstaat Oregon zu besichtigen.

Hughes hatte mehrere Flugunfälle überlebt. Der Schwerste ereignete sich im Jahr 1946. Hughes testete den Prototyp seines Aufklärungsflugzeugs XF-11. Im Tiefflug fiel ein Propeller der Zweimotorigen Maschine aus. Das Flugzeug kollidierte mit einem Haus in Beverly Hills (Kalifornien) und Hughes wurde nicht unerheblich verletzt. Bleibende Kopf- und Rückenverletzungen führten dazu, dass Hughes sich kaum noch in der Öffentlichkeit zeigte. Er wurde später medikamenten- und morphiumabhängig und hatte paranoide Wahnvorstellungen.

Nach dem 2. Weltkrieg beschloss Hughes in das Geschäft der sich neu entwickelnden Rüstungselektronik einzusteigen. Er gründete eine Firma, welche unter dem Namen Raytheon noch heute als eine der Bedeutendsten Unternehmen für die Herstellung von Marschflugkörpern Satelliten, Hubschraubern etc. gilt.

Im Jahr 1953 Gründete er die Stiftung Howard Hughes Medical Instruments. Mitte der 50'er Jahre begann auch der langjährige Streit um die Fluggesellschaft TWA, welche sich zur größten Luftfahrtgesellschaft der Welt entwickelt hatte und zu 75 % Hughes gehörte. Er konnte sich mit dem Management nicht über die Finanzierung neuer Düsenflugzeuge einigen und wurde daraufhin auf eine Zahlung von 135 Millionen Dollar von seiner eigenen Gesellschaft verklagt. Da er sich auf keiner der Gerichtsverhandlungen sehen ließ, wurde TWA 1966 für 546 Millionen Dollar verkauft.

Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte Hughes in völliger Abgeschlossenheit in abgedunkelten Hotelzimmern. Mit der Außenwelt war er nur noch über Brief und Telefon verbunden. Howard Hughes starb am 05. April 1976 auf dem Weg ins Krankenhaus in einem Flugzeug an Herzinfarkt.

Text: Schautafel im Luftfahrtmuseum